

verständliche Zeichen eingegraben, welche die Bestimmung haben, den Wanderer vor dem Verirren zu bewahren. Hat man jedoch diese Schwierigkeiten überwunden, so findet man sich schon dafür entschädigt; denn das Doblbad (eigentlich Dobbelsbad) liegt in einem anmuthigen, romantischen Thale, das dicht umher von Wäldern eingeschlossen ist. Das Bad war einst sehr berühmt, seine Quellen sind für Wunden heilsam und sollen noch gegen andere Krankheiten und Schwächen sehr wohlthätig wirken. Doch wird es gegenwärtig nur schwach besucht, höchstens von badebedürftigen Grätzern. Daher ist auch das Leben hier sehr einfach. Nicht nur, daß von Luxus keine Rede ist, man lebt hier so einfach, ja so spartanisch-einfach, daß man nicht wüßte, wofür man sein Geld ausgeben könnte, wenn nicht der Traiteur, denn so nennt sich hier der Wirth, für seine einfachsten Speisen einen ziemlich hohen Preis festgesetzt hätte. Das Bad gehört den steyrischen Ständen, die hier einen Saal und drei große Badehäuser errichtet haben. In einem besondern Gebäude werden alljährig 18 Arme unentgeltlich von den Landständen beherbergt und versorgt, und diese wohlthätige Anstalt hat schon Tausenden, die in Noth und Krankheit verkümmert wären, Gesundheit und Wohlstand zurückgegeben. — So sehr das Bad herabgekommen ist, so sehr verdiente es, seiner reizenden Lage und herrlichen Umgebung halber, ein besseres Schicksal. Durch den Wald, der das Bad umgibt, sollten gute Straßen gebahnt werden; anmuthige Fußpfade sollten zu den schönern Punkten in der Nähe führen. Für die Bequemlichkeiten und den Reiz des Lebens sollte das Bad selbst mehr Gelegenheit darbieten, dann würde es sich gewiß bald wieder eines bessern Zuspruchs zu erfreuen haben. Sind ja doch die Destreicher und die Steyrer insbesondre ein lebenslustiges Volk, das sich erlaubten Genüssen gerne hingibt! Welche Unterhaltung und Belehrung bietet nicht das nahe gelegene Graz allein mit seinen vielen Merkwürdigkeiten; sodann das reizende Murrthal, mit seinen Hügeln und Ruinen! mit seinen anmuthigen Dörfern und Schlössern! Wie herrlich liegen die Ruinen des Bergschlosses Gösting, das Schloß Eggenberg, wo sich eine treffliche